

VIERTES KAPITEL.

Von den Stängeln.

§. 1.

*Von den Stängeln überhaupt.*

Unter einem Stängel versteht man den zwischen der Wurzel und den Blättern verlängerten Theil, welcher eigentlich bey den Bäumen der *Stamm*, (*Truncus*), bey den Kräutern der *Stängel*, (*Caulis*), bey den Grasarten der *Halm*, (*Culmus*) genannt wird. Bey einigen Pflanzen, wie bey dem *Bittersüßs*, heist dieser Stängel *Stipes*.

d) Stängel.

*.BITTERSÜSS.*

*STIPITES DULCAMARAE. \*)*

*Ursprung des Worts.* *Dulcamara*, weil die Rinde und Wurzel, wenn man sie anfangs kauet, einen bitteren Geschmack von sich giebt, hernach aber, je länger, je süßer schmeckt. *Solanum*, a *solamine*, weil sie die verhaltenen Schmerzen stillen soll.

*Gestalt.* Ein holziger, markiger, sehr biegsamer, mit vielen Nebenästen versehener, nach Verschiedenheit des Alters verschiedentlich dicker Stängel, gemeinlich von der Dicke eines kleinen Fingers, oder einer Gänsefeder, welcher zer-

---

\*) *Solanum Dulcamara. Botanic.*



zerschnitten, einen weissen, und darauf grünen Ring nebst einem schwammichten Mark hat.

*Farbe.* *Ausserlich*, gelb-grünlich. *Innerlich*, grün; die jungen sind durch und durch grün.

*Geruch* des *frischen Stängels*, widrig, betäubend, dumpfig, des *getrockneten* schwächer, fast verlierend. *Geschmack* des *frischen Stängels*, anfangs bitter, dann süß, des *getrockneten*, stärker, bitter.

*Wesentliche Bestandtheile.* Sehr vieler narkotischer Stoff.

*Vaterland.* Auf Bergen, Thälern, in niedrigen feuchten Gegenden, an Zäunen.

*Sammlungszeit.* Im Frühjahr, wo man die vorigjährigen Stängel wählet, diese sind die kräftigsten.

*Verfälschung.* Mit den Stängeln der *schwarzen Nachtschattenpflanze*, (*Solanum nigrum* Botan.) Doch diese sind einige Schuhe hoch, und haben den bittersüssen eigenen Geschmack nicht.

*Veränderung.* Sehr schwer läßt sich der narkotische Stoff abscheiden, auch wenn man den Stängel mit Wasser abkocht.

*Wirkung*, reizend, schweifestreibend, harntreibend.



*Arzneygebrauch.* Bey Hautausschlägen, venerischen, arthritischen, rhevmatischen Zufällen, Gelbsucht, Lungenknoten, hartnäckigen Geschwüren. NB. Sie erregen leicht Eckel und Übelkeiten.

*Pharmazevtischer Gebrauch.* Zur Bereitung des *Extracts.* S. zuber. Mittel.

*Kritische Kennzeichen.* Man sammle sie alle Jahre frisch, und bewahre sie sorgfältig an einem trocknen Orte auf, damit sie getrocknet noch ihr frisches Ansehen haben, und noch etwas dumpfig, betäubend riechen.

